

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 2

Artikel: Am Stammtisch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476485>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tapferes finnisches Volk

Da nun die Flammen deinen Himmel röten
Sind deine Seen Blut in fahlem Schein.
Jetzt mußt du kämpfen und du mußt auch töten,
Doch deine tapfern Hände bleiben rein.

Du wirst auch nie verzagen trotz Verderben
Trotz dieser großen grauenhaften Not.
Viel lieber willst du für die Freiheit sterben
Für sie färbt sich die Heimaterde rot.

Wir aber halten tieferschüttert Wache
Und fragen uns wo Recht und Ehre blieb.
Dein bittres Schicksal ist auch unsre Sache
Und deine Freiheit wie die eigne lieb.

R. Loosli

Vom alten Fritz

«Wer wird am Ende gewinnen?»
fragte Friedrich der Große einen General, «Maria-Theresia, oder Elisabeth,
oder die Pompadour, oder ich?»

«Unstreitig Ew. Majestät!» erwiderte
der General.

«Und warum das?»

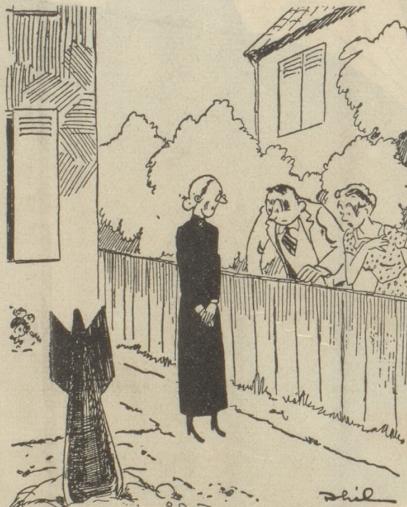
«Weil Sie gerechte Sache haben!»

Friedrich lächelte, zog ein Goldstück
hervor und sprach: «Sieht Er: Wer dies
zuletzt hat, wird gewinnen!» L-o.

Aussichten für die Wintersaison 1940:

Aschgrau bis feldgrau.

-li



Die Dame, die nicht auf dem Laufenden ist!
«Ich weiß weder was das ist, noch wie es
hiehergekommen ist!»

Französischer Humor aus «Ric et Rac»

Neues Leben blüht aus den Ruinen

Anstelle der beiden verbotenen Zeitungen «NBZ» und «Freiheit» soll die «Neue Basler Freiheit» ins Leben gerufen werden.

(Propagiert die noch zu schaffende Partei Henne-Zander-Leonhardt-Nicole). W.-K.

Lieber Nebelspalter!

Mein Söhnchen und ich sind eifrige Radiohörer; wir hören auch ausländischen Nachrichtendienst. Gestern sagte der Kleine, nachdem eben der stereotypen Schlusssatz verkündet war, plötzlich zu mir: Warum sagt der eigentlich immer: «Sie hören Nachrichten des ratlosen Dienstes?» A.Z.

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**

Am Stammtisch

Hans zu seinen Freunden (nach durchzechter Nacht): «Merkwürdig, geschter han i doch siebenesiebzig mal „Gsundheit“ gseit und hüt am Morge bin i glich mit eme soumäßige Gringweh erwachet!» stn.

Zeitgemäß

Am Tage der Verdunkelungsübung in Zürich. Die meisten Autos haben ihre Scheinwerfer vorschriftsgemäß abgeschirmt.

Am Straßenrand steht, vor einen Wagen gespannt, ein Rößli mit vorsynthetischen Scheuklappen vor den Augen. Da ertönt hinter mir eine mitleidige Kinderstimme: «Jeh, das arm Rößli händ's au müesse verdunkle!» err

Was sie sich wünschten

Der Optimist:
Ein etwas besseres neues Jahr!

Der Pessimist:
Wenigstens ein neues Jahr!

Pizzicalo

Goethe gibt einen Rat

Darf man das Volk betrügen?
Ich sage nein!

Doch willst Du sie belügen,
So mach' es nur nicht fein. L-o.

Und das sagt Schopenhauer:

Die wohlfeilste Art des Stolzes hingegen ist der Nationalstolz: denn er verräth in dem damit Behafteten den Mangel an individuellen Eigenschaften, auf die er stolz seyn könnte, indem er sonst nicht zu Dem greifen würde, was er mit so vielen Millionen theilt. Wer bedeutende persönliche Vorzeuge besitzt, wird vielmehr die Fehler seiner eigenen Nation, da er sie beständig vor Augen hat, am deutlichsten erkennen. Aber jeder Tropf, der nichts in der Welt hat, darauf er stolz seyn könnte, ergreift das letzte Mittel, auf die Nation, der er gerade angehört, stolz zu seyn: hieran erholt er sich und ist nun dankbar bereit, alle Fehler und Thorheiten, die ihr eigen sind, zu verteidigen.

(Aus «Aphorismen zur Lebensweisheit»
S. 54.) Karagös

Cognac  **Amiral**
Gonzalez
authentique préféré
BERGER & CO · LANGNAU i.E.